



Die TSV-Standarte heute – bestückt mit den Schleifen der größten Erfolge.



Der Vorsitzende der Spielmannszugsvereinigung Niedersachsen, Gerd Becker, übergibt im Jahre 1980 den Spielleuten des TSV Bildung die neue Standarte.

Peiner Preußen wollen nicht mit leeren Händen vor den Bayern stehen

Seit 25 Jahren zeigt die Standarte der Spielleute des TSV Bildung die Erfolge der Peiner Musiker

Eigentlich, das muss fairerweise gesagt werden, sind die bisweilen in unseren Breiten etwas argwöhnisch betrachteten Bayern dafür verantwortlich, dass der Spielmannszug des TSV Bildung eine eigene Standarte anschaffen wollte. 1978 nämlich, als wir Preußen aus Peine in Hösbach bei Aschaffenburg erstmals Deutscher Meister in der Hörnerklasse wurden, standen wir beim feierlichen Fahneneinmarsch der Sieger mit leeren Händen da. Dass die Bayern uns Preußen ein Stückchen voraus waren, wollten die Peiner natürlich nicht auf sich sitzen lassen.

Eine Damenrunde – mit den treuesten und liebevollsten Fans der Spielleute – legten mit einer spontanen Spende den Grundstein für die Anschaffung einer eigenen Standarte. Es dauerte jedoch bis 1980, ehe man das notwendige Kapital und auch eine ansprechende Optik gefunden hatte. Wenn auch rein zufällig, so war diese Zeitspanne genau passend: Denn erneut holte sich der Hörnerzug die deutsche Meisterschaft. Grund zum Feiern gab es also genug, als der 1. Vorsitzende des TSV



Bildung, Willi Winter, die neue Standarte an Friedel Brunke, Abteilungsleiter des Zuges, übergab. Danach wurde das edle Tuch vom Vorsitzenden der Spielmannszugsvereinigung Niedersachsen, Gerd Becker aus Bodenburg, in einer feierlichen Zeremonie offiziell in Dienst genommen. Besonders stolz waren TSV-Spielleute auf die Ehre, das Peiner Stadtwappen auf einer Seite der Standarte tragen zu dürfen.

Gratulanten waren neben Bürgermeister Gerhard Heinze auch der in Peine bekannte damalige Bezirksvorsitzende der Spielmannszüge, Walter Jacobs. Ein besonderes Dankeschön sprach Willi Winter dem damaligen Direktor der Peiner Volksbank, Gustav Schwenke, für seine besondere Unterstützung aus. Den ersten Fahnennagel durften die Initiatorinnen an die frisch geweihte Standarte heften. Heute schmücken nicht nur diverse Fahnennägel, sondern auch die Schleifen der größten Erfolge des Spielleute-Zuges die Standarte.

Üben in der „Guten Stube“

Brunke + Kruppa + Kruppa = 150 Jahre Spielmannszug TSV Bildung Peine

Nachdem 1955 die Auflösung des 1951 durch Hermann Staats gegründeten Spielmannszuges des TSV Bildung drohte, waren es unter anderem die bis heute aktiven Spielleute Friedel Brunke, Karl-Heinz Kruppa und Walter Kruppa, die die weitere Existenz des Spielmannszuges mit ihrem Engagement sichern konnten.

Ihre ersten Märsche lernten die drei in der Kolonie am Walzwerk. Das Üben war in der guten Stube Willi Winters, langjähriger Abteilungsleiter, Ausbilder und Stabführer. Dreimal in der Woche war Üben angesagt, denn es mussten die Märsche nach Gehör gelernt werden, da weder Griffstabellen noch Notenkenntnisse vorhanden waren. Und: Es hat funktioniert.

Bis heute sind die drei Musiker das „Fundament“ des Spielmannszuges, was sie immer wieder durch ihre große Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Doch in all den 50 Jahren waren sie nicht nur „einfache Spielleute“. Auch im Vorstand des Zuges waren und sind sie noch tätig. Friedel Brunke etwa war 12 Jahre Abteilungsleiter, Karl-Heinz, genannt Kalle, ist seit mehr als 27 Jahre Schriftführer – war stellvertretender Abteilungsleiter und Ausbilder. Nicht zu vergessen: Walter Kruppa, der seit mindestens zwei Jahrzehnten im erweiterten Vorstand zu finden ist und ihm stets mit Rat und Tat zur Seite steht. Ebenso hat er als Trommel-Ausbilder jahrelang sein Wissen weitergegeben. Viele Erfolge wären ohne dieses Trio nicht denkbar



Zusammen 150 Jahre sind Friedel Brunke, Karl-Heinz Kruppa und Walter Kruppa, im Spielmannszug des TSV Bildung für den guten Ton zuständig.

und sicherlich wäre der Pokalschrank des Spielmannszuges nur halb so voll. Der Spielmannszug des TSV Bil-

dung Peine ist sehr stolz auf 150 Jahre Spielmannszug-Erfahrung und wünscht, dass Friedel, Kalle und Walter

noch lange Zeit in ihren Reihen stehen. Übrigens: In 2 Jahren feiern die drei 150 Jahre Peiner Freischießen.